

# NDR 2 Moment mal

Montag bis Freitag 18:15 Uhr, Samstag und Sonntag 9:15 Uhr



Elina Bernitt, Pastorin und Krankenhausseelsorgerin aus Güstrow

Dienstag, 6. Februar 2024

---

Seit ein paar Wochen arbeite ich im Krankenhaus in Güstrow als Seelsorgerin. Viele Leute fragen mich seitdem: Ist das nicht total traurig und schwer, immer im Krankenhaus? Ja, sage ich dann. Natürlich ist es auch schwer, ein Ort, an dem viel Trauriges passiert. Aber dann ist da auch noch so viel anderes an diesem Ort. Da sind die Pfleger und die Ärztinnen, die jeden Tag, so gut sie können, für die Menschen da sind und helfen. Und auch hinter den Kulissen arbeiten dort so viele Menschen mit, damit hier Heilung passieren kann. Da ist viel Liebe, am Krankenbett, wenn Familie und welche aus dem Freundeskreis kommen, um einen Besuch zu machen. Da ist viel Veränderung in der Luft, weil Menschen sich oft neue Wege suchen, wenn sie hier sind. Und mein absoluter Lieblingsort ist direkt am Eingang. Wenn man durch die Schiebetür reinkommt, steht auf der linken Seite ein Storch aus Holz. Er heißt „Kuno“, und er hat eine Tafel im Schnabel. Da werden jeden Tag die Namen von den neugeborenen Kindern draufgeschrieben. Ingmar, Lucie, Helene. Jeden Tag stehe ich da und staune, denn das Krankenhaus ist ja ein Haus, in dem sich das ganze Leben abspielt: da wird man geboren, da stirbt man vielleicht, da haben Leute Angst und gewinnen dann aber irgendwie auch wieder neue Hoffnung. Es ist so viel Liebe da, wenn Menschen einander besuchen. Alles unter einem Dach! Und wenn ich da bin, dann spüre ich ganz deutlich, dass unser ganzes Leben, alles, was wir erleben, auch unter dem Dach und dem Segen von Gott steht. Vom ersten bis zum letzten Atemzug. Das spürt man da. Und das finde ich wunderschön.